

## Der Felsenhof

Diese Stätte heißt heute Felsenhof (Cour du Rocher) im Hinblick auf eine der "Tollheiten", die Stanislaus an diesem Ort errichten ließ. 88 Automaten wurden zusammen aufgestellt. Sie hatten ein Dekor, das an das "Zurück zur Natur" von Rousseau erinnert. Durch ein raffiniertes hydraulisches System bewegten sie sich und waren eine der bekanntesten Attraktionen des Hofes von Lunéville. Heute existiert keine einzige sichtbare Spur dieser Kuriosität mehr. Ebenfalls an dieser Stelle wurde ein symmetrischer Flügel an die herzogliche Unterkunft gezeichnet (Südflügel). Wegen der schlechten finanziellen Lage des Herzogs blieb dieser Flügel ein Entwurf.

© gravure en noir et blanc extraite du «Recueil des plans, élévations et coupes [...] des châteaux, jardins et dépendances que le Roy de Pologne occupe en Lorraine», résumé en «Recueil» d'Emmanuel Héré, Paris, 1752



## Führer für nicht

## Besichtigungen geführte auf Schloss Lunéville

Der maßstabsgetreue dem Palais des Ducs von Lothringen nachgebildete Park mit Wäldchen (Parc des Bosquets) entfaltet seine geometrischen Beete in einer monumentalen Perspektive. Yves des Hours, Herzog Leopold die Ästhetik der als französischer Art bezeichneten Gärten. Ab 1737 versehen Stanislaus Leszczyński und sein Architekt Emmanuel Héré den Park mit vergänglichem Konstruktionen, die die ganze Fantasie des Rokoko in sich tragen. Trotz der Zerstörungen wurde der Wert des direkt nach dem 2. Weltkrieg restaurierten Park mit Wäldchen durch die Einstufung als Denkmal im Jahr 1998 anerkannt. Für den Park und die Gärten beginnt im Jahre 2011 eine bedeutende Phase der Restaurierung.

château vie nacrée  
© Yves Ravallier  
conseil général de Meurthe-et-Moselle

## Der Garten und der Park mit Wäldchen



## Besichtigungen geführte auf Schloss Lunéville



Spiegelungen eines vom Hof von Versailles inspirierten Hofes

Das größte Schloss aus dem 18. Jahrhundert im Osten Frankreichs



## Führer für nicht



Auskunft  
0033-383760475

[www.chateaudeslumieres.com](http://www.chateaudeslumieres.com)

[www.chateauluneville.cg54.fr](http://www.chateauluneville.cg54.fr)

imprimerie conseil général 54 - PAO : C. Zucchi - CG54 - photos couverture : © oeuvre anonyme du milieu du XVIII<sup>e</sup> siècle (musée du château de Lunéville, inv. 2005.0.057) - photo T. Franz - gravure extraite du Recueil des plans, élévations et coupes [...] des châteaux, jardins et dépendances que le Roy de Pologne occupe en Lorraine, résumé en Recueil d'Emmanuel Héré, Paris, 1752 - conseil général de Meurthe-et-Moselle/Avril 2012



# Das Schloss Lunéville

Mit dem Bau des Schlosses wurde 1702 begonnen und es wurde 1723 fertiggestellt. Die Architektur ist das Werk von Germain Boffrand. Regiert haben dort: 1698 – 1729: Leopold I., 1729 – 1737: François III., dann die Regentin Elisabeth-Charlotte von Orléans 1737 – 1766: Stanislaus Leszczyński

1766 fällt das Herzogtum Lothringen an Frankreich und das Schloss beherbergt weitergehende bis zum Beginn des 20. Jhdts. Während der Restaurierungssarbeiten nach dem gigantischen Brand am 2. Januar 2003 öffnet das Schloss seine Pforten und es gibt Darbietungen und Events, die sich in seine kulturelle und touristische Entwicklung einreihen.

## Führer für nicht

### Das Lakaienzimmer

Dieses erste Vorzimmer, das als Wartesaal diente, bevor die Räume des Herzogs betreten werden konnten, hat seine französische Bezeichnung von der Uniform, die die Bediensteten trugen. Aufgrund seiner Größe und seines öffentlichen Charakters diente das Zimmer für die Festivitäten des Hofes von Lothringen genutzt, insbesondere für Balls und Bankette.



Salle de la livrée  
© Yves Ravaillet - conseil général de Meurthe-et-Moselle

### Der Saal der Wachen

Wie in jeder Prinzenresidenz wurde der erste Raum der Wohnungen normalerweise von der Leibwache besetzt, die für die Sicherheit der Stätte verantwortlich war. Dekoration und Mobiliar wurden einfach gehalten, da das Zimmer ausschließlich diesem Zweck diente.



Entrée salle des gardes  
© Yves Ravaillet - conseil général de Meurthe-et-Moselle

### Die Kapelle



Chapelle  
© Yves Ravaillet - conseil général de Meurthe-et-Moselle

Die siebte Kapelle, die Herzog Leopold seit 1698 genutzt hat. Das Gebäude wurde nach den Plänen des Architekten Germain Boffrand zwischen 1720 und 1723 errichtet. Die Tribüne, durch die den Prinzenresidenzen ist. Mehr noch als die reiche Dekoration macht das harmonische Verhältnis der Proportionen für Musik und Gesang.

Bas escalier d'honneur  
© Yves Ravaillet - conseil général de Meurthe-et-Moselle

### Die Ehrentreppe

Die Ehrentreppe, als zentraler Verkehrspunkt inmitten des Schlosses, war ein Nebeneingang für die Besucher vom Ehrenhof aus. Über sie gelangte man ebenfalls zu den bewohnten Appartements. Unter Leopold wurde sie von den Kindern des Herzogs genutzt und unter Stanislaus von den Günstlingen, dem Grafen und der Gräfin Ossolinski. Das Treppengeländer aus Stein, das nach dem Brand von 2003 wieder genauso aufgebaut wurde, trägt das Monogramm von Herzog Leopold, dem Erbauer des Schlosses, das Doppel-L; in den Motiven der Entrelacs werden die der Treppe vom Schloss Maisons-Lafitte aufgenommen, dem französischen Klassizismus im XVII. Jhd.

Crypte  
© Yves Ravaillet - conseil général de Meurthe-et-Moselle

## geführte Besichtigungen auf Schloss Lunéville

